

Kommentar: Aktienfonds sind derzeit die einzig sichere Geldanlage

Wie rette ich mein Vermögen im Fall eines Staatsbankrotts?

Dass nun weltweit staatliche Garantieverprechungen für Sparguthaben ausgesprochen wurden, war angesichts der nackten Panik an den Märkten eine sinnvolle Maßnahme. Mit ultimativer Sicherheit sollten diese Versprechen aber nicht verwechselt werden.

Die Höhe der gesamten Spareinlagen Europas übersteigt auch die Finanzierungskraft der Staatengemeinschaft, und die ernsten Gesichter der Politiker und Notenbanker zeigen, dass diese das auch wissen. Die Wahrscheinlichkeit, dass so eine ultimative Katastrophe eintritt, ist zwar extrem gering, aber eben nicht ausgeschlossen.

Eine völlig andere Form der **Sicherheit bieten Aktien von stabilen Unternehmen. Solange unsere Wirtschaft in der gewohnten Weise funktioniert, wird es Unternehmen geben, die Produkte herstellen und verkaufen.** Selbst im Fall einer – nicht zu erwartenden – Währungsreform werden die meisten davon auch in Zukunft existieren. **Energieversorger, Pharmahersteller und Nahrungsmittelkonzerne – um nur einige Beispiele zu nennen – werden mehrheitlich auch schwerste Krisen überstehen, einfach, weil es keine Alternative zu ihnen gibt.**

Das Risiko des einzelnen Unternehmens lässt sich nur durch Streuung ausschließen und die wiederum bietet jeder Aktienfonds. In Deutschland und Österreich stellen diese Fonds Sondervermögen dar, auch im Fall eines Bankenzusammenbruchs bleibt dieses Vermögen Eigentum des Anlegers, der Fall „Baring Bank“ hat uns bewiesen, dass das auch in der Praxis funktioniert.

Keine Frage, **Aktienfonds weisen Wertschwankungen auf und unter Umständen muss man einige Zeit warten, bevor man seine Einstiegskurse wieder sieht,** angesichts der „echten“ Sicherheit, die sie bieten, scheint dies aber ein vertretbarer Preis zu sein. Und wer sein Geld heute vom Sparbuch in Aktienfonds umschichtet, kauft definitiv nicht zu Höchstkursen.

Gerhard Führung , Herausgeber FONDS professionell, 9. Oktober 2008